

Klammerkarten: Finde den Laut!

von Annette Szugger

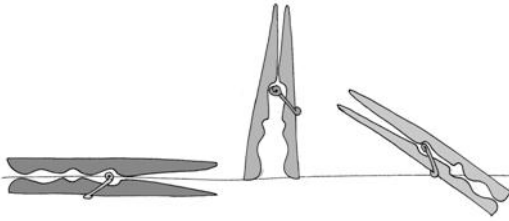
mit Illustrationen von Tina Theel, Sandy Winkler, Veronika Mischitz, Annukka Gruschwitz

Ein wichtiges Ziel des Anfangsunterrichts im Fach Deutsch ist es, den Kindern die Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens zu vermitteln. Für den erfolgreichen Lese- und Schreiblernprozess ist die phonologische Bewusstheit eine grundlegende Fertigkeit. Daher ist es von elementarer Bedeutung, die Fähigkeit, Wörter in ihre Lautbestandteile zu zerlegen, zu schulen. Untersuchungen haben ergeben, dass Kinder, die auf diesem Gebiet Probleme haben, gefährdet sind, Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten zu entwickeln. Werden die Schüler bereits frühzeitig trainiert, Wörter nach Lauten abzuhören, kann dies ihre weitere „Schulkarriere“ positiv beeinflussen.

Die akustische Analyse stellt für viele Schulanfänger eine große Schwierigkeit dar, da die gesprochene Sprache nicht eindeutig der jeweiligen schriftsprachlichen Umsetzung entspricht. So wird z.B. „sp“ als „schp“ gesprochen oder auch „Ch“ am Wortanfang als „k“. Problematisch ist auch, dass ein und derselbe Buchstabe eine unterschiedliche Lautqualität haben kann. So werden etwa Vokale oft lang oder kurz gesprochen (Beispiel: „Holz“ und „holen“). Ebenso kann ein und derselbe Buchstabe auch verschiedene Klänge haben: Zum Beispiel kann das „V“ einmal wie ein „W“ klingen („Vase“) und dann wieder wie ein „F“ („Verrat“).

Bei dem vorliegenden Material handelt es sich um Klammerkarten, mit deren Hilfe die akustische Analyse geübt und gefestigt werden soll. Zu jedem Buchstaben des Alphabets und auch zu den Buchstabenverbindungen „sch“, „sp“, „st“, „ch“, „eu“, „au“, „ei“, „ck“ sowie den Umlauten „ä“, „äu“, „ü“, „ö“ gibt es jeweils zwei Klammerkarten.

Auf einer DIN-A4-Seite sind jeweils zwei Klammerkarten abgebildet. Bei der oberen Karte soll der Schüler die genaue Stellung des jeweiligen Lauts bzw. der Lautverbindung innerhalb des Wortes herausfinden. Er muss demnach entscheiden, ob der gesuchte Laut am Anfang, in der Mitte oder am Schluss des Wortes zu finden ist. An die entsprechenden Stellen auf der Karte heftet er eine oder mehrere Wäscheklammern an. Eine Steigerung des Schwierigkeitsgrads besteht darin, dass der Laut im Wort auch mehrfach vorkommen kann. Die Kontrolle findet durch Umdrehen der Karte statt. Die farbigen Kreuze verraten die richtige Lösung.



Auf der unteren Karte geht es darum, zu entscheiden, ob der angegebene Laut bzw. die Lautverbindung überhaupt im gesuchten Wort vorhanden ist. Ist der Schüler der Meinung, der gesuchte Laut sei im jeweiligen Wort vorhanden, heftet er an den freundlich schauenden Smiley eine Klammer. Denkt er, der Laut komme in diesem Wort nicht vor, so heftet er eine Klammer an den finster schauenden Smiley. Die Kontrolle erfolgt durch Umdrehen der Karte, wobei das farbige Kreuz wieder verrät, ob richtig geklammert wurde. Grün bedeutet, dass der Schüler die Klammer richtig gesetzt hat, rot bedeutet, dass seine Entscheidung falsch war.

Die Karten können bereits rasch nach der Einführung des jeweiligen Buchstabens bzw. der Buchstabenverbindung eingesetzt werden. Die Kinder sollen die Wörter deutlich sprechen und dabei die Laute bzw. die Lautstellung analysieren.

Die Klammerkarten können aber ebenso gut als komplettes Material eingesetzt werden. Auf dem beiliegenden Laufzettel werden dann die bearbeiteten Karten jeweils abgehakt.

Das Material besteht aus 38 Seiten mit Klammerkarten und zwei Laufzetteln. Zur besseren Haltbarkeit empfiehlt es sich, die Karten zu laminieren. Sie müssen dann nur noch ausgeschnitten werden. Bitte genügend kleine Wäscheklammern bereitstellen.

Dieses Material ist in zwei Schriftarten erstellt worden: Einmal in der gängigen und weit verbreiteten Schriftart „Arial“. Des Weiteren liegt das gesamte Material ebenfalls in der „Druckschrift Bayern“ vor. Diese weist z.B. das kleine „a“ auf, das Lese- und Schreibanfänger lernen. Sollten Sie diese Schriftart nicht auf Ihrem PC installiert haben, werden Ihnen die Worddateien nicht in der „Druckschrift Bayern“ angezeigt. Sie können in diesem Fall aber immer noch auf die entsprechenden PDF-Dateien zurückgreifen, um das Material in dieser Druckschrift auszudrucken.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

